

5326/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Stadler und Kollegen haben am 26.1.1999 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 5675/J betreffend „schlechte Noten für österreichischen EU - Ratsvorsitz“ gerichtet. Ich beehre mich, diese wie folgt zu beantworten:

ad 1 bis 3

Zu diesen Fragen darf ich auf den Ergebnisbericht der österreichischen EU - Präsidentschaft 1998 verweisen, der bereits dem Nationalrat sowie dem Bundesrat zur Kenntnis gebracht wurde.

Dieser Bericht, der vom Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit sämtlichen Bundesministerien erstellt wurde, gibt einen Überblick über die unter österreichischer EU - Präsidentschaft in den einzelnen Sachgebieten erzielten wesentlichsten Fortschritte und Ergebnisse.

ad 4

Grundsätzlich werden im Rahmen von informellen Ministerräten keine formellen Beschlüsse gefasst, sondern horizontale übergreifende Themen diskutiert. Erstmals wurden die Umweltminister der Beitrittskandidaten zu einem informellen Rat eingeladen, um mit ihnen über die Situation im Bereich erneuerbarer Energie und diesbezügliche Entwicklungspotentiale der Kandidatenländer zu beraten.

Ich erlaube mir, als Information über die in Graz erzielten Ergebnisse gemeinsam mit dem Ministerratsvortrag für den Informellen Umweltministerrat die Schlussfolgerungen der Präsidentschaft zum Thema „Umwelt und Erneuerbare Energien“ anzuschließen.

ad 5, 6 und 7

Insgesamt nahmen am Informellen Umweltministerrat in Graz rund 200 Personen (Minister, Delegierte, Dolmetscher, Medienvertreter usw.) teil.

Die Teilnehmerwaren:

Bundesminister Dr. Martin Bartenstein (+ österreichische Delegation, rund 20 Personen), Vertreter der anderen 14 EU - Mitgliedstaaten (zum größten Teil auf Minister - ebene + Delegationen), Umweltkommissarin Ritt Bjerregaard (+ Delegation), Generaldirektorin des Generalsekretariats des Rates (+Delegation), Vertreter der assoziierten mittel - und osteuropäischen Länder (aMoel) und Zyperns (s. Beilage 1).

Die Gründe für die Verhinderung eines Ministers bzw. dessen Nicht - Teilnahme am Informellen Umweltministerrat sind mir nicht bekannt. Siehe Teilnehmerliste Beilage 1.

ad 8, 9 und 10

Es ist der Tradition der vorangegangenen EU - Präsidentschaften im Umweltbereich folgend - üblich, dass sich der Informelle Umweltministerrat über ein Wochenende von Freitag Abend bis Sonntag Mittag erstreckt. Diese Tradition wurde auch unter österreichischer EU - Präsidentschaft fortgeführt. Der Informelle Umweltministerrat fand von 17. bis 18. Juli 1998 in Graz und Umgebung sowie am 19. Juli 1998 in den Donau - Auen in Niederösterreich statt.

Im Rahmen des Informellen Umweltministerrates stand das Thema „Umwelt und Erneuerbare Energien“ im Mittelpunkt der Diskussion. Darüber hinaus wurde auch das Thema „Integration von Umwelt und nachhaltiger Entwicklung in andere Politikbereiche“ behandelt. Das detaillierte Programm des Informellen Rates ist der Beilage 2 zu entnehmen.

ad 11, 12 und 13

Ein Feldstecher der Firma Swarovsky wurde jeweils dem Leiter der Delegation als Gastgeschenk überreicht. Jedes Delegationsmitglied erhielt einen Rucksack der Firma Schneiders mit dem Präsidentschaftslogo. Die finanzielle Deckung erfolgte aus dem Zentralbudget der Bundesregierung für die Präsidentschaft, die konkreten Kosten sind mir nicht bekannt. Den Partnern wurde eine Armbanduhr der Firma Mothwurf überreicht. Die Kosten betragen für 12 Stück Uhren je ATS 2.376,00-- und wurden aus dem Ressortbudget getragen. Für Medienvertreter und Dolmetscher gab es von Seiten des Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie/der Präsidentschaft keine Gastgeschenke.

ad 14

In meinem Ressort sind keine zusätzlichen Personalkosten in Zusammenhang mit der EU - Ratspräsidentschaft angefallen. Die diesbezüglichen Sachkosten betragen ATS 6,031.206,93.

ad 15

Die Sachkosten gliedern sich wie folgt:

Jahr	Ansatz	Konto	Bezeichnung	Zahlungen
1998	18008	4036	Handelswaren zur unentgeltlichen Abgabe	37.590,00
1998	18008	7280	Entgelte an Untern. u. jur. Personen	466.012,80
1998	18608	4035	Handelswaren zur unentgeltlichen Abgabe	97.996,20
1998	18608	6210	Sonstige Transporte	387.930,00
1998	18608	7020	Sonstige Miet - und Pachtzinsen	247.622,71
1998	18608	7270	Entgelte f. sonstige Leist. v. Einzelpersonen	1.164.191,62
1998	18608	7280	Sonst. Leist. v. Untern. u. jur. Personen	3.629.476,54
1999	18608	7270	Entgelte f. sonst. Leist. v. Einzelpersonen	387,06

ad 16

Der in der vorliegenden parlamentarischen Anfrage angeführte Artikel eines inländischen Wochenmagazins beruht auf einem angeblichen Protokoll einer Sitzung der in Wien akkreditierten Botschafter der EU - Mitgliedstaaten. Da weder der Text dieses Protokolls der österreichischen Bundesregierung vorliegt noch ein österreichischer Vertreter an der dem Protokoll zugrundeliegenden Sitzung teilgenommen hat, ist eine korrekte und sachdienliche Antwort nicht möglich. Es wird daher um Verständnis gebeten, dass unter diesen Voraussetzungen von einer Stellungnahme zu dieser Frage abgesehen werden muss.

im Übrigen wird auf den bereits in der Beantwortung der Fragen 1 bis 3 erwähnten Ergebnisbericht der österreichischen EU - Präsidentschaft 1998 verwiesen.

BEILAGE 1  
zu 56751J

<u>Land</u>	<u>Delegationsleitung</u>
Belgien	Jean - Louis SIX, stv. ständiger Vertreter bei der EU (Vertretung)
Dänemark	Svend AUKEN, Minister
Deutschland	Angela MERKEL, Ministerin
Finnland	Pekka HAAVISTO, Minister
Frankreich	Dominique VOYNET, Ministerin
Griechenland	Ilias BERIATOS, Generalsekretär im Ministerium (Vertretung)
Irland	Noel DEMPSEY, Minister
Italien	Edo RONCHI, Minister
Luxemburg	Claude FRANCK, Generaldirektor im Ministerium (Vertretung)
Niederlande	Margreeth de BOER, Ministerin
Österreich	Martin BARTENSTEIN, Minister
Portugal	Elisa FERREIRA, Ministerin
Schweden	Mans LÖNNROTH, Staatssekretär (Vertretung)
Spanien	Dolores CARRILLO, Generaldirektorin im Ministerium (Vertretung)
Vereinigtes Königreich	Michael MEACHER, Minister
Europäische Kommission	Ritt BJERREGAARD, Kommissarin
Generalsekretariat des Rates	Kerstin NIBLÄUS, Generaldirektorin
Bulgarien	Neno DIMOV, stv. Minister
Estland	Allan GROMOV, Generaldirektor im Ministerium (Vertretung)
Lettland	Emsis INDULIS, Minister
Litauen	Asturas DAUBARAS, Vizeminister
Polen	Jan SZYSZKO, Minister
Rumänien	keine Delegation
Slowakei	Ivan ZAVADSKY, Generaldirektor im Ministerium (Vertretung)
Slowenien	Pavel GANTAR, Minister
Tschechien	keine Delegation
Ungarn	Pál PÉPO, Minister
Zypern	Costas THEMISTOCLEOUS, Minister

Belgien

Personen insgesamt: 3

Funktion: Deputy Permanent Representative  
Member of the office of the Minister  
Attaché, Permanent Representation, Brussels

Dänemark

Personen insgesamt: 8

Funktion: Minister of Environment and Energy (+ Partner)  
Adviser to the Minister  
Head of Division  
Deputy Director General  
Deputy Permanent Undersecretary of State  
Attaché, Permanent Representation, Brussels  
Attaché, Permanent Representation, Brussels

Deutschland

Personen insgesamt: 9

Funktion: Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (+ Partner)  
Deputy Director - General Directorate International Cooperation  
Director Division International Affairs  
Director, Division Environment and Energy, Climate Protection Programm  
Official, Division EU - Coordination  
Attaché, Permanent Representation, Brussels

Finnland

Personen insgesamt: 7

Funktion: Minister of the Environment  
Political Advisor  
Director, European Affairs  
Special Adviser  
Counsellor, Environment Attaché, Brussels  
Counsellor, Environment Attaché, Brussels  
Conference Officer (Observer)

Frankreich

Personen insgesamt: 7

Funktion:

Minister for Town and Country Planning and the Environment (+ Partner)  
Diplomatic Counsellor to the Minister  
Adviser to the Minister  
Head of EU - affairs unit  
Adviser (Environment), French Permanent Representation, Brussels  
President of the Interministerial Mission on Climate Change

Griechenland

Personen insgesamt: 4

Funktion:

General Secretary of the Ministry of Environment (+ Partner)  
Deputy Permanent Representative of Greece to the EU, Brussels  
Attaché, Permanent Representation, Brussels

Irland

Personen insgesamt: 6

Funktion:

Minister for the Environment and Local Government (+ Partner)  
Assistant Secretary / Director General  
Assistant Principal Officer  
Private Secretary to the Minister  
Attaché, Permanent Representation, Brussels

Italien

Personen insgesamt: 5

Funktion:

Minister of the Environment  
Ministry of Environment, International Affairs Unit  
Ministry of Environment, Consultant  
Counsellor, Permanent Representation, Brussels  
Consul General of Italy, Klagenfurt

Luxenburg

Personen insgesamt: 3

Funktion:

Conseiller de direction 1 ere classe  
Attaché de Gouvernement 1 ere classe  
Attaché d'Administration



Niederlande

Personen insgesamt: 8

Funktion: Minister of Housing, Spatial Planning and the Environment  
Director international environmental affairs  
Coordinator EU Affairs  
Spokesman of the Minister  
Advisor Energy  
Counsellor - Permanent Representation Brussels  
Attaché Permanent Representation, Brussels  
Head Climate Change Department

Portugal

Personen insgesamt: 5

Funktion: Minister of Environment (+ Partner)  
Chief of Cabinet  
Ministry of Environment, Civil Servant  
Attaché, Permanent Representation, Brussels

Schweden

Personen insgesamt: 8

Funktion: Secretary of State (+ Partner)  
Deputy Director  
Senior Advisor, Swedish National Energy Administration  
Environment Counsellor, Permanent Representation  
Environment Attaché, Permanent Representation, Brussels  
Head of Section  
Embassador, Swedish Embassy in Vienna

Spanien

Personen insgesamt: 3

Funktion: Director General  
Attaché, Permanent Representation, Brussels  
Attaché, Permanent Representation, Brussels

Vereinigtes Königreich

Personen insgesamt: 8

Funktion: Minister (+ Partner)  
Head of European Environment Division  
Special Advisor  
Head of Renewable Energy Team  
Climate change expert  
Attaché, Permanent Representation, Brussels  
Attaché, Permanent Representation, Brussels

Europäische Kommission

Personen insgesamt: 10

Funktion: Commissioner for the Environment  
Deputy Head of Cabinet  
Spokesman to Commissioner  
Member of Cabinet  
Director General DG XI  
Administrator Secretariat General  
Administrator DG XVII  
Administrator DG XI  
Head of unit DG XI  
Head of unit DG XI

Generalsekretariat des Rates

Personen insgesamt: 4

Funktion: Director General  
Director  
Head of Division  
Administrator Press Service

Bulgarien

Personen insgesamt: 3

Funktion: Deputy Minister of Environment and Water  
Ambassador of Republic of Bulgaria in Vienna,  
Vice Chairman of National Energy Efficiency Agency

Estland

Personen insgesamt: 1

Funktion: Director General, Environment Policy Dept.

Lettland

Personen insgesamt: 2

Funktion: State Minister of the Environment of the Republic of Latvia  
Director of Energy Department at Environment Protect Agency

Litauen

Personen insgesamt: 2

Funktion: Deputy Minister  
Advisor to the Minister

Polen

Personen insgesamt: 5

Funktion: Minister of Environmental Protection, Natura! Resources and Forestry  
Deputy Director of the Department of International Co - operation  
Climate Change Expert in the Institute for Environmental Protection  
Ambassador  
2nd Secretary of the Polish Embassy in Vienna

Slowakei

Personen insgesamt: 2

Funktion: Director General  
Director of department

Slowenien

Personen insgesamt: 3

Funktion: Minister of the Environment and Physical Planning  
Counsellor to the Government  
Counsellor to the Government

Ungarn

Personen insgesamt: 2

Funktion: Minister of Environment  
Personal Advisor

Zypern

Personen insgesamt: 4

Funktion: Minister of Agriculture, Natural Resources and Environment  
Senior Environmental Officer  
Senior Industrial Officer  
Ambassador in Vienna

BEILAGE2  
zu 5675/J

PROGRAMM  
DES INFORMELLEN UMWELTMINISTERRATES IN GRAZ

Freitag, 17. Juli 1998

Uhrzeit	Programm
Nachmittag	Ankunft der Delegationen, Transfer zu den Hotels, Anmeldung und Registrierung
20:30	Festliches Abendessen im Schloss Eggenberg auf Einladung des Landes Steiermark
23:00	Rückfahrt zu den Hotels

Samstag, 18. Juli 1998

Uhrzeit	Programm
9:00	Beginn der Tagung im Grazer Congress Beratungen zum Thema „Integration von Umwelt und Nachhaltigkeit in andere Politikbereiche“
10:30	Kaffeepause
10:45	Fortsetzung der Beratungen zum Hauptthema „Umwelt und Erneuerbare Energien“
13:00	Pressekonferenz parallel dazu erstes Zusammentreffen der EU - Umweltminister mit den Umweltministern der aMOEL und Zyperns
13:30	Mittagessen im Grazer Congress auf Einladung der Stadt Graz
15:00	Fortsetzung der Beratungen zum Thema „Umwelt und Erneuerbare Energien“, gemeinsam mit den Umweltministern der aMOEL und Zyperns
17:00	Ende der Beratungen

Partnerprogramm

Uhrzeit	Partnerprogramm
9:00	Abfahrt von den Hotels
9:45	Besuch des Lipizzaner - Gestüts in Piber
11:05	Besichtigung der Hundertwasser - Kirche in Bärnbach
11:50	Besichtigung einer Kürbiskernöl - Mühle in Ligist
12:30	Mittagessen
14:15	Geführter Spaziergang durch die Stadt Graz (Grazer Schloßberg mit Uhrturm usw.)
17:00	Zusammentreffen mit den übrigen Teilnehmern beim Grazer Congress

## Gemeinsames Programm ab 17 Uhr

Uhrzeit	Programm
17:15	Übernahme von Baumpatenschaften durch die Umweltminister mit dem Ziel eines „Europawaldes“ für die Internationale Gartenschau 2000 in Graz anschließend „Familienfotos“
18:15	Abfahrt mit Bussen vom Grazer Congress Busfahrt entlang der südsteirischen Weinstraße
20:30	Abendessen in den Festräumen von Schloss Seggau
23:00	Rückfahrt zu den Hotels

Sonntag, 19. Juli 1998

Uhrzeit	Programm
	nur für EU - Delegationen
8:15	Busfahrt von Graz nach Wien in den Nationalpark Donau - Auen
10:45	Ankunft in Hainburg/ Haslau
11:00	Überquerung der Donau in Schlauchbooten
11:30	Kutschenfahrt durch die Au nach Schloss Eckartsau
12:30	Frühschoppen in Schloss Eckartsau
14:00	Transfer zum Flughafen Wien Schwechat

Bundesministerium für Umwelt  
Jugend und Familie  
GZ 63 5201/4 - Präs. 3/98

Mündlicher, schriftlich vorgelegter Bericht über die Tagung des Rates der EU  
(Umwelt vom 17. bis 19. Juli 1998 in Graz

Das informelle Treffen der EU - Umweltminister hat unter österreichischem Vorsitz von 17. Bis 19. Juli 1998 in Graz stattgefunden.

Die wichtigsten Themen waren:

**. Integration von Umwelt und Nachhaltigkeit in andere Politikbereiche**

Nachdem der Europäische Rat anlässlich seiner Sitzung in Luxemburg im Dezember 1997 die Europäische Kommission aufgefordert hat, eine Strategie zur Integration von Umwelt und Nachhaltigkeit in andere Politikbereiche zu erarbeiten, wurde anlässlich des Gipfeltreffens in Cardiff eine entsprechende Mitteilung vorgelegt.

Inhaltlich hat die Kommission insbesondere die Agenda 2000 sowie die Umsetzung der Beschlüsse des Kyoto - Protokolls im Bereich Klimaschutz hervorgehoben. Auf prozeduraler Ebene wurden Leitlinien erarbeitet, die für die EU - Institutionen Rat, Kommission und Parlament Vorgaben zur Integration definieren.. Die Staats - und Regierungschefs haben einige dieser Leitlinien explizit in den Schlußfolgerungen der Sitzung von Cardiff hervorgehoben. Es wurden alle betroffenen Räte aufgefordert, eine eigene Strategie zur Berücksichtigung der Umwelt und der nachhaltigen Entwicklung zu erarbeiten. Die Räte Verkehr, Energie und Landwirtschaft sollen diesen Prozeß starten und bereits anlässlich der nächsten Sitzung des Europäischen Rates in Wien einen Bericht vorlegen.

Die Umweltminister haben die Auswahl dieser drei Räte besonders begrüßt und die Rolle der österreichischen Präsidentschaft bei der Erarbeitung der Berichte hervorgehoben. Eine enge Kooperation zwischen den Präsidentschaften des Vereinigten Königreiches, Österreichs, Deutschlands und Finnlands mit der Kommission soll fortgesetzt werden und in einer eigenen Arbeitsgruppe die weitere Vorgangsweise diskutieren. Die Zusammenarbeit der Umweltminister mit den für Energie -, Verkehrs - und Landwirtschaftspolitik Verantwortlichen soll insbesondere auf nationaler Ebene erfolgen und weiter intensiviert werden.

Es wurde vereinbart im Sinne der Mitteilung der Kommission „Partnerschaft für Integration einen Bericht über Modellbeispiele für die „beste Praxis“ in den Mitgliedstaaten zu erstellen und dem Europäischen Rat für seine Sitzung in Wien vorzulegen.

### **. Umwelt und erneuerbare Energie**

Die EU -Umweltminister haben die essentielle Bedeutung erneuerbarer Energieträger für die Umsetzung des Kyoto - Zieles einer Reduktion bestimmter Treibhausgase um 8% hervorgehoben und insbesondere die Notwendigkeit der Definition nationaler Ziele für erneuerbare Energie betont.

Die Ziele des Weißbuches und die Startkampagne wurden begrüßt, weil die Verdoppelung des Anteils erneuerbarer Energie in der Gemeinschaft auf den Umweltschutz, die Versorgungssicherheit, die Wettbewerbsfähigkeit und nicht zuletzt die Arbeitsplatzsituation positive Auswirkungen haben wird

### **. Umsetzung des Weißbuches über erneuerbare Energie in den Kandidatenländern**

Die Mitgliedsstaaten und die Kommission haben sich im Rahmen der Diskussion dafür ausgesprochen, daß die Kandidatenländer den Umweltacquis vollständig übernehmen und notwendige Übergangsfristen kurz sein sollten. Dabei wurde insbesondere die Bedeutung der frühzeitigen Einbindung der Kandidatenländer in die zukünftigen Politiken und Programme der Union betont, damit diese Länder bis zu ihrem Beitritt diesen „künftigen“ Aquis schon berücksichtigen können.

Die Probleme und Barrieren für den Einsatz erneuerbarer Energien sind dabei durchaus vielen Mitgliedstaaten vergleichbar, der Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieeinsatz ist allerdings teilweise noch sehr gering. Einige Länder wie Polen und Lettland haben über nationale Ziele berichtet, andere über erfolgreiche regionale Kooperationen. Eine notwendige Maßnahme stellt die Reform der Energiepreissysteme und die Einführung fairer Preise dar, wie sie auch in der Ministerdeklaration der Paneuropäischen Konferenz von Aarhus im Juni 1998 vereinbart wurde.

Die Schlußfolgerungen des Vorsitzes in englischer Sprache sind angeschlossen. Die vom österreichischen Vorsitz vorgelegten Schlußfolgerungen wurden von den Delegationen begrüßt.

Unmittelbar im Anschluß an das informelle Ministertreffen wurde einerseits das informelle Treffen der Ratsarbeitsgruppe Umwelt und andererseits ein Klimaworkshop für Experten der EU - Staaten und der Kandidatenländer durchgeführt.

Ich stelle den

### **A N T R A G,**

die Bundesregierung möge den vorgelegten Bericht zur Kenntnis nehmen